

I.N. 171.819



Berlin, den 4. März 1889.

Mein lieber Herr Weinberger!

Sie treffen es unglaublich schlecht. Ein amerikanischer Freund ist hier, der mich sehr stark in Anspruch nimmt. Dazu ist nun jetzt noch Ibsen gekommen. Gestern war eine Premiere, über die ich ein Feuilleton habe schreiben müssen; morgen ist "Die Frau vom Meere", über die ich ein Feuilleton schreiben muss. Bis zum 7 muss ich eine Novelle zur Hälfte fertig haben, von der noch nicht ein Viertel fertig ist. Es kommen noch andere Störungen hinzu. Kurzum, es ist zum Verrücktwerden. Es würde mir sehr leid thun, wenn ich Sie hier nicht sehen könnte. Schreiben Sie mir, sobald Sie dazu im Stande sind, Ihre Tagesordnung für die nächsten Tage; ich werde dann sehen, ob ich nicht irgendwo etwas abknapsen kann,



um mit Ihnen zusammen zu kommen. Die Ihrigen haben mich  
in Wien so herzlich aufgenommen, dass es mir sehr traurig  
wäre, wenn ich hier so ungastlich sein müsste. Aber es  
ist wirklich diesmal nicht mein Fehler.

Besten Gruss

Ihr

aufrichtig ergebener

*Paul Hindenburg*

v.d.Heydtstr. 1. W.

